

# Liederabend „Vater & Sohn“

Do. 4. Mai 2017 · 19.30 Uhr · Stadtsaal Kufstein



Foto: Hans Morren

**Christoph und Julian Prégardien – Tenor, Michael Gees – Klavier**

Lieder – teils in zweistimmigen Bearbeitungen – von W. A. Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Friedrich Silcher und Johannes Brahms.

Karten im Stadttamt Kufstein, TVB Kufsteinerland  
Eur 23,-/16,- bis ermäßigt Eur 16,-/9,- · [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)

 **VOLKSBANK**  
TIROL



**K**  
**KUFSTEIN**  
erobert Kulturliebhaber

# Christoph & Julian Prégardien

## **Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

Sehnsucht nach dem Frühlinge KV 596  
Abendempfindung an Laura KV 523  
Komm, liebe Zither KV 351  
An Chloe KV524

## **Ludwig van Beethoven (1770 – 1828)**

Der Kuss op. 128  
Neue Liebe, neue Leben op. 75 Nr. 2

## **Friedrich Silcher (1789 – 1860)**

Ännchen vonTharau  
Frisch gesungen

## **Franz Schubert (1797 – 1828)**

Zum Rundtanz D 983 Nr. 3  
Die Nacht D 983 Nr. 4  
Im Walde D 708  
Des Fischers Liebesglück D933  
Auf dem Wasser zu singen D 774  
Meeres Stille D 216  
Der Zwerg D 771

PAUSE

## **Johannes Brahms (1833 – 1897)**

in zweistimmiger Bearbeitung von  
**Herrmann Zilcher (1881 – 1948)**  
Die Sonne scheint nicht mehr  
In stiller Nacht  
Erlaube mir, feins Mädchen  
Da unten im Tale

## **Johannes Brahms (1833 – 1897)**

Es steht ein Lind  
Es ging ein Maidlein zarte

## **Friedrich Silcher (1789 – 1860)**

O wie herbe ist das Scheiden  
Loreley

## **Franz Schubert (1797 – 1828)**

Erkönig D 328  
Wanderers Nachtlied D 768  
Nähe des Geliebten D 162  
Im Frühling D 882  
Widerspruch D 865  
Licht und Liebe (Nachtgesang) D 352  
Nacht und Träume D 827

**Christoph Prégardien:** Wenn da plötzlich eine zweite Stimme in einem Schubert-Lied auftaucht, sagen natürlich viele Leute: darf man das Schubert antun? ... unsere Annäherung entstand letztlich nicht willkürlich, sondern vor dem Hintergrund eines Bewusstseins über das Musizieren in vergangenen Jahrhunderten.

**Michael Gees:** ... zum Beispiel „Nacht und Träume“ – man hört dieser Musik an, dass sie ein Potenzial in sich trägt, sich von der melodisch-harmonisch eher schlichten Faktur quasi ins Unendliche hinein verästeln zu können. Das eröffnet Räume, in die man grenzenlos weiter hineinfantasieren könnte. In diesem Sinne sind unsere Bearbeitungen nicht „gemacht“, sondern gewissermaßen der Musik selbst „abgelauscht“.

**Julian Prégardien:** ... das Lied „Widerspruch“ etwa komponierte bereits Schubert in zwei Fassungen – nämlich als Solo- und als Ensemblelied – und wir fügen nun quasi eine dritte hinzu. Mit „Licht und Liebe“ haben wir auch eine Originalkomposition für zwei Stimmen dabei, außerdem haben wir dramatische Balladen, gesellige Vokalensembles und elegisch-betrachtende Sololieder, die wir auf unterschiedlichste Weise neu „gehört“ und eingerichtet haben.

Abokonzert